

Webbeschreibungen

S. 36 Patrone Anna Svenstedt

Vier Teppiche in einer Kette

Eine Kette, vier völlig verschiedene Teppiche; farbenfroh in Rosengangvariationen, länglich und quer gestreift, mit Schnipseln wie kleine Schmetterlinge oder Knoten im weißesten Leinenstränggarn. Auf dieser Seite findet sich eine Webbeschreibung für alle vier Teppiche. Slarvtjäll und Rya können auch in Leinwand gewebt werden.

Technik: Sämtliche Gewebe in
Rosengangvariationen
4 Schäfte und 6 Tritte

Slarvtjäll und Rya können in Leinwand gewebt werden

Kette: Teppichbaumwollkettgarn 12/6, ca 3000m/kg
mörkgrå (dunkelgrau) 1222, ljusgrå (hellgrau) 1221, beige 1261
Garnhuset i Kinna

Schuss: 1-4. Teppichkettgarn am Anfang und am Ende
1. Rosengangvariationen Einfache Baumwollflicken ca. 2 cm
breit
2. Farbenfrohe Flicken in vielen Farben. Für Slarvtjäll dünner
weißer Stoff
3. Flicken und Leinenstränggarn, doppelt, weiß
von Holma-Helsingland
4. Flicken, gerne gestreifte Stoffe

Blatt: 30/10
dunkelgrau und hellgrau:
1 Fd je Litze und 1 Fd. je Riet = 3 Fd. je cm
beige: 2 Fd. je Litze und je Riet

Leiste: an jeder Seite zweimal 2 Fd. je Litze und je Riet

Breite im Kamm: 63 cm

Anzahl Fäden: 208 Fd.

Garnberechnung Kette/m: dunkelgrau 30 g, hellgrau 30 g, beige 10 g
Garnberechnung Schuss/m s. Bildunterschrift zu den einzelnen Teppichen

Weben/ Montage

Teppiche mit Fransen: 15 cm am Anfang und am Ende für die Fransen frei lassen.

Für sämtliche Teppiche: Webe einige Sch. mit Kettgarn und lege dabei große Bögen. Webe einige cm mit Flickern, um daran den Breithalter zu befestigen.

1. Rosengangvariation: Streifen bilden mit drei verschiedenen grünen Farbtönen. Die Farbzusammenstellung in den Borten durch unterschiedliche Farben der Flickern variieren. Fransen drehen.
2. Slarvtjäll: 6 cm Saum mit dünnen Flickern weben. Einen fröhlich gestreiften Grund weben und „Schmetterlinge“ unter zwei gehobene Kettfäden aus doppelt gefalteten Flickern hineinlegen. Nach Belieben hineinlegen.
3. Leinenrya: Eine Kante aus Flickern in Leinwand weben mit Farben, die die Farben der Kette wieder geben. Innerhalb des ersten beigen Kettrandes knoten. Zwischen den einzelnen Knoten einen Kettfaden frei lassen. Webe 3 Sch. in Leinwand mit Flickern zwischen den einzelnen Reihen mit den Knoten. Fransen drehen.
4. Längs und quer gestreift: In Leinwand gestreift weben zwischen den Partien mit dem Gegentritt. s u.

inslag = Schuss trasinslag = Schuss mit Flickern motsatstrampning = Gegentritt

solv = Litze

S. 37.

1. **Rosengangvariation** Musterschuss auf Leinwandgrund. 1,5 – 2 kg Flickern/m²
2. **Slarvtjäll** dünne farbenfrohe Flickern und Slarvtjäll in weiß. ca. 1,5,kg Flickern/m²
3. **Leinenrya** Ryaknoten auf Leinwandgrund Materialbedarf: ca. 1 kg Leinenstränggarn + Flickern
4. **Längs und quer gestreift** Lenwand mit Rosengang mit Gegentritt, 1,5 -2 kg Flickern/m²

S. 38 Rosengangvariation

S. 39

Leinenrya Ryaknoten auf Leinwandgrund

S. 40. Patrone Sanna Ignell

Handtuch und Tischläufer in Rips in einer Kette

Die Handtücher wurden zuerst gewebt. Am Schluss wurde die Kette zu einem Kettenrips neu durchs Blatt gezogen, Streifen und Karos entstanden.

Technik: Leinwand, Kettenrips

Kette
4 Schäfte und 2 Tritte
Bio Katoen, ekologiskt bomullsgarn (ökologisches Baumwollgarn) 16/2
ca. 13 000 m/kg
rosa 5-3008, lila 5- 4023, gult (gelb) 5-1005, blått (blau) 5-4058, grönt (grün) 5-5002, orange 5-2009

Venne Colcoton

Schuss:	Handtuch: wie in der Kette, s. Schussreihenfolge Läufer in Rips: dünnes, doppelt gespultes Baumwollgarn 16/2. Dickes Mattlin doppelt 4/6 ca. 400/kg
Blatt:	Handtuch 70/10, 1 Fd. je Litze, 2 Fd. je Riet = 14 Fd./cm Läufer in Rips 90/10, 1 Fd. je Litze, 4 Fd je Riet = 36 Fd./cm
Breite im Kamm:	Handtuch ca. 46 cm Tischläufer in Rips ca. 18.cm
Fertige Breite:	Handtuch ca. 42 cm Tischläufer in Rips ca. 18 cm
Anzahl Fäden:	640 Fd.
Schussdichte:	Handtuch 12 Sch./cm Läufer in Rips 19 Mattlin doppelt und dünner Schussfäden /10cm
Garnberechnung Kette/m:	ca. 10 g /Farbe
Garnberechnung Schuss/m:	Handtuch ca. 10 g /Farbe Tischläufer in Rips ca. 170 g Mattlin 10g Baumwollgarn 16/2

Schären/ Weben/ Montage

Mit zwei Fäden von jeder Farbe entsprechend dem Schärzettel schären.

Einzug: Die Farben, die im Schärzettel rot sind, werden auf Schaft 1 und 3 eingezogen. Die Farben, die schwarz sind, auf Schaft 2 und 4.

Handtuch: jedes Karo wird mit je einer Farbe 7,5 cm hoch gewebt.: rosa, lila, gelb, blau, grün, rosa, orange, gelb, grün, lila, orange, blau.

Wenn ca. 3 m von der Kette übrig sind, werden die Handtücher abgeschnitten und die Fäden neu durchs das Blatt gezogen. Wenn man die selbe Breite im Kettbaum wie im Blatt haben möchte, kann man die Kette weiter ziehen und neu einziehen. Webe entweder längs gestreift mit dickem Schuss auf dem einen Tritt und mit dünnem Schuss auf dem anderen Tritt oder wechsele zu kariert mit zwei auf einander folgenden dicken Schussfäden.

Mattlin wird doppelt gewebt mit einem Schuss aus jeder Richtung im selben Fach.

Varpordning = Schärzettel tr (trådar) = Fd. (Fäden)

Der Aufhänger wurde mit 14 Fd. mit rosa Baumwollgarn 16/2 gewebt. Schuss, Baumwollgarn doppelt 16/2.

S. 41

Handtücher und Tischläufer in Rips in einer Kette.
Der Läufer in Rips wurde am Ende der Kette gewebt.

S. 42 Patrone Tina Ignell

Poncho in Tweedgarn

Ein Tweedgarn von Filtmakeriet aus Wolle von schwedischen Schafen. Das Garn gibt es sowohl ein- wie auch zweifädig. Hier wird das einfädige Garn mit vier Fäden in einem Panama verwendet. Das zweifädige Garn wird in Karos gewebt.

Technik:	Panama 4/1 2 Schäfte und 2 Tritte
Kette:	Filtmakeriets tweedgarn entrådigt (einfädig) ca. 5000m/kg tvatrådigt (zweifädig) ca. 2500m/kg mörkblå (dunkelblau)
Schuss:	wie in der Kette
Blatt:	50/10, 1 Fd. je Litze und 1 Fd. je Riet = 5 Fd./cm
Leiste:	1 zweifädiger Fangfaden an jeder Seite (nicht durch die Litzen, aber durchs Riet gezogen)
Breite im Kamm:	ca. 58 cm
Fertige Breite:	ca. 54 cm nach dem Einweichen und leichtem Dampfbügeln, läuft in beide Richtungen etwa 6-8 % ein.
Anzahl Fäden:	290 Fd. (272 einfädige, 18 zweifädige)
Schussdichte:	5 Sch./cm
Garnberechnung Kette/m:	ca. 55 g einfädig, 10g zweifädig
Garnberechnung Schuss/m:	ca. 55 g einfädig, 10 g zweifädig

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Weben/ Montage

Schussreihenfolge wie auf dem Schärzettel. Jede Bahn beginnt und endet mit 4 Sch. zweifädigem Garn in Leinwand, damit eine Kante entsteht., an die die falsche Leiste angenäht werden kann. Den Schuss vorsichtig einführen. Wenn 4 Sch. ins selbe Fach eingeführt werden, drehen sie sich um die freien Leistenfäden.

Für den Poncho wurden zwei Bahnen a 80 cm gewebt.

Zwischen den beiden Teilen 20 cm für die Montage frei lassen. Den Stoff einweichen und Dampf bügeln, bevor das Gewebe ganz trocken ist.

Wenn die Kette gestärkt werden soll, kann man etwas gekochte, aber abgekühlte, fettarme Milch darüber sprayen. Die zwei Teile aus einander schneiden und eine falsche Leiste an die zwei kurzen Seiten nähen. An den anderen Seiten kurze Fransen kneten. Den Poncho an den roten Strichen wie auf der Skizze zusammen nähen.

entrådigt = einfädig tvåtrådigt = zweifädig tr (trådär) = Fd. (Fäden)

Falsche Leiste Jeder zweite Kettfaden wird ca. 4 cm in das Gewebe zurückgeführt . Jeder zweite Kettfaden wird an der Kante abgeschnitten. Die Zeichnung hier zeigt Leinwand.

varp = Kette inslag = Schuss

S.44 Patrone Heidi Aalto

Tragetuch in Saori

Heidi Aalto ist Hebamme und Weberin. Sie hat viele verschiedene Tragetücher gewebt. Hier zeigt sie ein Beispiel, das für alle leicht zu weben ist. Inspiriert vom Saoriweben – eine Webphilosophie, die uns zur freien Gestaltung im Webstuhl ermuntert.

Technik: Spitzköper 4 Schäfte und 4 Tritte

Kette: bomullsgarn (Baumwollgarn), ökologisch, mercerisiert 8/2
6800m/kg
schwarz
Garnhuset i Kinna

Schuss: Wähle ein Garn in derselben Qualität wie in der Kette in einigen deiner Lieblingsfarben. Falls du eine etwas rauere Qualität haben möchtest, kannst du das Baumwollgarn gegen Cottolin austauschen.
(Nialin, Bomullin) austauschen

Blatt: 30/10, 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 6 Fd./cm

Leiste: an jeder Seite zweimal 2 Fd. je Litze und 4 Fd. je Riet

Breite im Kamm: ca. 82 cm

Fertige Breite: ca. 70 cm nach dem Waschen

Anzahl Fäden: 494 Fd.

Schussdichte: s. Text Weben

Garnberechnung Kette/m: ca. 75 g Baumwollgarn schwarz

Garnberechnung Schuss/ Tragetuch ca. 700-800 g Garn für 5,5m, abhängig von der Qualität und davon, wie dicht du webst

Schären/ Weben/ Nachbehandlung

Saori ist eine japanische Form des freien Webens, bei der du dein Muster beim Weben gestaltest. Der Einzug ist Spitzkörper, 4 Schäfte und 4 Tritte, die Tretfolge ist frei und du testest neue Muster.

Die Tretfolge hier ist nur ein Vorschlag, damit du siehst, wie es aussehen kann. Achte darauf, dass nicht zu lange Flottierungen entstehen, in denen man sich leicht verhaken kann. Webe ein Probestück, dann siehst du, wie das Muster funktioniert.

Wechsele die Farbe nach Belieben.

Führe die Schussfäden um die äußersten Kettfäden, so dass keine losen Fäden entstehen.

Die Weblänge ist abhängig davon, wie lang dein Tragetuch sein soll. Ein Tragetuch funktioniert in einer Länge von etwa 2,5 m bis 5,5m. Der kürzere eignet sich am besten, wenn man ihn auf dem Rücken knotet, der längere für die meisten Variationen.

Schussdichte: Webe ein Probestück und entscheide, wie dicht du weben möchtest. Wenn du dicht webst, wird der Stoff steifer, ein Vorteil bei größeren Kindern ab 1 Jahr oder mehr. Bei Neugeborenen ist diese Stabilität nicht so wichtig, dann kann sich ein weicherer Tuch besser anfühlen.

Rapport = Patrone

S. 46 Patrone Trådräknarna Nordals Häras

Farbenfrohe Decke von „Trådräknarna“

„Trådräknarna Nordals härad“ analysieren alte Webstücke und gestalten diese neu. Eine ältere Decke dient als Inspiration für diese Decke. Die ältere Decke ist mit einem dünnen zweifädigen Wollgarn in der Kette gewebt, 5,5 Fd./cm und ein einfädiges Wollgarn als Schuss mit 17 Sch./cm.

(Trådräknare = sie zählen die Fäden, Nordals härad = eine Gegend bei Mellerud/Dalsland)

Technik:	Leinwand, verstärkt, Taquete 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Esito Kammgarn zweifädig ca. 4250m/kg grå (grau) 8092 Lankava
Schuss:	Esito öglemohair (Schlingenmohair) ca. 2000m/kg vit (weiß) 0001, gul (gelb) 306, orange 307, röd (rot) 314, vinröd (weinrot) 328, blå (blau) 760, mörkblå (dunkelblau) 856, grön (grün) 322, mossgrön (moosgrün) 327, svart (schwarz) 9999 Lankava
Blatt:	40/10 1 Fd. je Litze und 1 Fd. je Riet = 4 Fd/cm
Leiste	1 Fangfaden an jeder Seite (nicht durch die Litze, aber durchs Blatt)
Breite im Kamm:	140 cm
Fertige Breite:	136 cm
Weblänge:	125 cm
Anzahl Fäden:	561 Fd.
Schussdichte:	4 Sch./Lage = 8 Sch./cm
Garnberechnung Kette/m:	ca. 140g
Garnberechnung / Decke:	10 g weiß, 25 g schwarz, 40 g weinrot, 50 g grün und blau, 65 g rot, 75 g gelb und dunkelblau, 80 g moosgrün, 165 g orange

Weben/ Montage

Breithalter wird empfohlen.

Webe 5 cm in Orange am Anfang und am Ende.

Webe Karos entsprechend der Tretfolge: 8 cm mit zwei Farben, 12 Sch. in einer Farbe, 12 Schuss mit zwei Farben und 12 Sch. in einer Farbe.

Musterkaro 1: orange und gelb

Musterkaro 2: moosgrün und grün, 4 Sch. weiß

Musterkaro 3: weinrot und rot, 4 Schuss weiß

Musterkaro 4: dunkelblau und blau

Musterkaro 5: orange und gelb

Musterkaro 6: moosgrün und grün, 4 Sch. weiß

Musterkaro 7: rot und schwarz, 4 Sch. weiß

Musterkaro 8: dunkelblau und blau

Musterkaro 9: orange und gelb

In der Tretfolge wird das erste Karo mit orange und gelb gezeigt.

Nach dem Abnehmen des Gewebes werden die Fäden in das Gewebe wieder hineingeführt.

inslag = Schuss ru (ruta) = Karo fällt = Saum tr (trådar) = Fd. (Fäden)

S. 48 Patrone Luise Kröger

Kariertes Flickenteppich

Luise Kröger webte den karierten Teppich in einem Webstuhl mit einer vertikalen/senkrechten Kette. Aber selbstverständlich kann man den Teppich auch in einem Flachwebstuhl weben. An der Stelle, wo die Karos aufeinander treffen, wird der Schuss zwischen den Kettfäden versetzt, so dass sich keine großen Löcher bilden. Eine Technik, die große Möglichkeiten bietet, freie Muster zu gestalten. Beide Seiten des Teppichs sind gleich.

Technik:	Leinwand 4 Schäfte und 2 Tritte
Kette:	Baumwollteppichkettgarn 12/9, ca. 1900m/kg ungebleicht Bockens garner, Holma-Helsingland
Schuss:	abgenutzte Baumwollflicken 1,2-1,8 cm breit Webe mit doppelten Flickern.
Blatt:	20/10, 1 Fd. je Litze und 1 Fd. je Riet = 2 Fd./cm
Leiste:	an jeder Seite zweimal 2 Fd. je Litze und je Riet
Breite im Kamm:	85 cm (jedes große Karo ist ca. 28 cm)
Fertige Breite:	ca. 82 cm
Anzahl Fäden:	172 Fd. (168 + 4 Fäden für die Leiste)
Schussdichte:	32-34 Sch./10cm
Garnberechnung Kette/m:	ca. 100g
Garnberechnung Schuss/m:	1,5-2 kg Flickern/m ²

Weben/ Montage

Webe 1-2 cm mit dem Kettgarn. Große Bögen legen! Webe in gespannter Kette. Webe mit doppelten Flickern, damit schöne Melierungen entstehen. Die Skizze unten zeigt, wie die Schussfäden bei den einzelnen Begegnungen hineingelegt werden. Nach dem Abnehmen wird jeder Kettfaden in das Gewebe zurückgeführt.

Der Teppich besteht aus verschieden großen Karos. Die Skizze von Luise Kröger zeigt ihre Komposition.

Luise Krögers selbst hergestellter Webstuhl mit vertikaler Kette, 2 Schäfte, 6 Tritte und ein beweglicher Sitz.

S.50 Patrone Suzie Liles

Seitengardinen mit einem Fächerblatt gewebt

Droppdräll aus reinem Leinen mit einem Fächerblatt gewebt

Technik:	Droppdräll 4 Schäfte und 4 Tritte
Kette:	Leinengarn ungebleicht 28/2 7200m/kg Leinengarn halb gebleicht 28/2 8400m/kg Bockens garner, Holma-Helsingland
Schuss:	Leinengarn ungebleicht 28/2 7200 m/kg
Blatt:	Fächerblatt 60/!0, 6 Riet/cm in der Mitte 1 Fd. je Litze und 1 Fd. Riet = 6 Fd. je cm
Breite im Kamm:	56 cm
Fertige Breite:	ca. 51 cm
Anzahl Fäden:	328 Fd.
Schussdichte:	8 Sch./cm
Garnberechnung Kette/m:	ca. 45 ungebleicht, ca. 5 g halb gebleicht
Garnberechnung Schuss/m:	ca. 65 ungebleicht

Schären/ Nachbehandlung

Das Heben und Senken des Fächerblattes geschieht hier ganz frei mit den Händen und der Schuss wird mit dem Blatt zusammen geschoben.

Stelle einen Papierstreifen wie auf dem Foto her, auf dem 12 Positionen markiert sind.

Position 6 ist die Mitte.

Webe 6 Sch. in Leinwand mit der Kette in der Mitte des Blattes.

Webe die ersten 5 Sch. in Droppdräll mit dem Blatt in Position 6.

Die folgenden fünf Sch. werden in Position 7 gewebt. Wiederhole die 5 Sch. in jeder Position und versetze das Blatt rauf bis zur Position 12, runter zur Position 1 und zurück zur Position 6. Wiederhole.

Der Rest des Gewebes wird mit Droppdrällmuster mit dem Blatt auf Position 6 gewebt.

Zum Abschluss 6 cm in Leinwand für den Saum.

Mit dem Bügeleisen die Gardinen bügeln.

oblekt = ungebleicht halvblekt = halb gebleicht tuskaft = Leinwand

Fertige Breite:	nach dem Waschen 43 cm
Anzahl Fäden:	400 Fd.
Schussdichte:	9 Sch./cm
Garnberechnung Kette/m:	gelb, dunkelrot, grün ca. 5 g rot ca. 10 g hellrot ca. 15 g
Garnberechnung Schuss/m:	ca. 45 g auf die Farben verteilt

Schären/ Weben/ Montage

Wie in den alten Schals ist die Zusammenstellung der Farben nicht mit der Aufbindung koordiniert, wie wir es beim Planen eines Gewebes heutzutage tun. Die Farben der Schussfäden sind unregelmäßig. Das Gewebe wird abwechslungsreicher und „wächst heran“ während des Webvorgangs. Du kannst beim Schären eine eigene Ordnung erstellen, je nachdem welche Garne du hast. Åsa Martinsson färbte ihre Garne mit Farben von Färgkraft. Wir verwendeten Garne von Kampes Spinneriprodukte. Der Einzug ist hier mit Complex Drafting gezeichnet. Auf der Homepage von Åsa Martinsson kannst du mehr lesen, sowohl über die Technik des vielschäftigen Köpers als auch darüber, wie ein Muster bei Complex Drafting funktioniert. www.textilverkstad.se

1. Vier Musterschäfte Einzug: 4 Fd. je Stich
2. Grundeinzug auf vier Schäfte durchgehend 1-4
3. Tretfolge durchgehend 1-4
4. Zugmuster
5. Alternatives Zugmuster

tr. (trådar) = Fd. (Fäden)

S.54 Patrone Beate Stürmer

Plisse einer Webart

Sie brauchen: Einen Schnellkochtopf oder einen Dampfensaftler. Im Dampfensaftler bitte ein Tuch unter das Gewebe legen, damit eventuelle Veränderungen des Metalls durch die Früchte sich nicht auf das Gewebe auswirken.

Tips: Wie oft man den selben Musterschuß wiederholt und in welchen Abständen, kann das Muster sehr variieren. So kann z.B. ein Stoff aus einer gestreiften Kette plötzlich nicht mehr längs-, sondern auergestreift aussehen.

Bild 1: So kommt das Gewebe vom Webstuhl:
Leinwandbindung im Wechsel mit dünnen Fäden aus reißfester Baumwolle. Nach dem Weben entweder (beim Schal) Fransendrehen oder (beim Stoff) mit der Overlock-Maschine abketteln.

Bild 2: Rechts/ Wichtig: Wenn der erste Musterfaden von rechts kommt, soll ein Musterfaden nie auf der linken Seite enden.

Bild 3. Nach dem Weben werden jeweils 4 Fäden zusammen gegriffen und der Stoff mit ihnen zusammengezogen. Wenn alle Fäden zusammengezogen sind (der Stoff hat dann nur noch etwa 10% seiner vorherigen Breite), werden jeweils 4 Fäden miteinander verknotet.

Bild 4: Wasser im Dampfdrucktopf oder Dampfsafter geben und zum Kochen bringen.

Bild 5: Nun wird das Gewebe im Sieb in den Topf gegeben. Im Dampfdrucktopf reichen 20 Minuten Dämpfzeit, im Dampfsafter liebe 30 Minuten, da der Druck fehlt.

Bild 6: Das Gewebe ist fertig gedämpft und kann aus dem Topf genommen werden. Trocknen lassen - ich gebe es für 20 Minuten in den Wäschetrockner.

Bild 7: Nach dem Trocknen vorsichtig die Fäden aufschneiden. Wenn man einen Knoten vorzieht, kann man die beiden mittleren Fäden durchschneiden und dann an den beiden äußeren Fäden alle 4 gleichzeitig herausziehen. So geht es am einfachsten.

Bild 8: Das fertige Gewebe - bitte später nicht in die Waschmaschine geben!!!
Besser: den Stoff „baden“, dann bleiben die Strukturen erhalten.

In Japan gibt es die Technik des Shibori. Dabei werden feste Baumwollfäden nach einem bestimmten Muster in einen Stoff genäht. Dann wird der Stoff mit Hilfe dieser Fäden dicht zusammen gezogen, die Fäden werden verknotet, der so behandelte Stoff wird gefärbt. Nach dem Trocknen werden die Baumwollfäden aufgeschnitten und herausgezogen, übrig bleibt ein eingefärbtes Muster. Wie man diese Technik für das Weben anwenden kann, erklärt Catherine Ellis in ihrem Buch „Woven Shibori“.

Für das 3D-Weben oder Crimp-Cloth benutzen wir die selbe Technik, allerdings wird der Stoff nun nicht gefärbt, sondern gedämpft (z.B. im Schnellkochtopf oder im Dampfsafter). Weil hier noch höhere Temperaturen als in kochendem Wasser erreicht werden, ist die Wirkung noch intensiver. Aber nicht alle Fasern behalten die Form bei, die sie auf diese Weise bekommen haben – bei Naturfasern ist die Dreidimensionalität nach einigen Wäschen wieder verschwunden. Hingegen haben synthetische Fasern (Polyacryl und Polyester) ein viel intensiveres „Gedächtnis“. Je mehr von diesen Fasern im Schußmaterial eines Stoffes enthalten sind, desto besser behält er seine Form. Am Beispiel eines gestreiften Stoffes aus Baumwollkette und Polyester-Schuß möchte ich hier das Vorgehen zeigen:

Bildtexte für Seite 55:

Oben: Leinwand mit Plisseefäden im Spitzgratköper, 14 Fäden für jeden Rapport.

Unten:

Kette Schurwolle Nm 34/2 (Venne Colcoton) in 2 Farben, 2 Partien.

Oben: Schuß Overlockgarn

Unten: Gleiche Kette, Schuß Chenillegarn (100% Polyester)

Technik:	Spitzgratköper mit Plisseefäden 8 Schäfte und 10 Tritte
Kette:	Baumwollgarn 16/2 verschiedene Gelb-, Orange-, Rottöne (ich habe mit 7 Fäden geschärt und dabei 7 verschiedene Farben benutzt!)
Schuss:	Polyester Nähfaden, Plisseefäden: Baumwollgarn
Blatt:	60/10 1 Fd. je Litze und 2 Fd. je Riet = 12 Fd./cm
Breite im Kamm:	51 cm
Fertige Breite:	nach dem Plissierung 15 cm
Anzahl Fäden:	617 Fd.
Schussdichte:	12 Sch./cm

Beate Stürmer:

Das Weben habe ich erst als Autodidaktin, dann in vielen Kursen in der Schweiz gelernt. Mein Schwerpunkt ist das Damastweben, aber auch andere Techniken faszinieren mich - plisserad Väv, Sakftväxling, Echo und Iris, RailReed, ...

Seit 1999 gebe ich Kurse in einer Museumswerkstatt im Nachbarort und in meiner eigenen Werkstatt - hier hauptsächlich am Damastwebstuhl: Damast, Schattendamast, 3D-Damast ... In den letzten Jahren gab es dann auch einen Damastkurs in der Schweiz sowie Kurse in Holland, in diesem Jahr in Estland.